LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Energie

DOKUMENTATION

20.

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2024

Kofinanziert von der
Europäischen Union

INHALTSVERZEICHNIS

1. Der Wettbewerb 3

1.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs 3

1.1.1 Pressemitteilungen 3
1.1.2 Multiplikatorenkommunikation 3
1.1.3 Direktanschreiben Unternehmen 3
1.1.4 Facebook-Werbung 3
1.1.5 Gestaltung der Kommunikationsmittel 4
1.1.6 Aktualisierung der Internetseite 7
1.1.7 Zugriffsstatistiken 7

1.2 Das Bewerbungsverfahren 9

1.2.1 Der Online-Bewerbungsbogen 9
1.2.2 Die Auswertung 10

2. Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger 11

2.1 Daten und Fakten 12

3. Die Preisverleihung 12

3.1 Das Programm 12

3.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger 13

3.3 Impressionen der Preisverleihung 24

Impressum 27

1 Der Wettbewerb

1.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs

Um möglichst viele Unternehmen, die sich durch das Angebot hervorragender Ausbildungsplätze qualifizieren, zu erreichen und für den Wettbewerb zu gewinnen, wurde frühzeitig mit der Kommunikation des Preises begonnen. Offizieller Bewerbungsstart war der 22. April 2024. Bewerbungsschluss war der 17. Juni 2024.

1.1.1 Pressemitteilungen

Zwei Pressemitteilungen wurden von der Pressestelle des brandenburgischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) erstellt und versandt. Veröffentlicht wurde die erste Pressemitteilung zum Bewerbungsstart am 22. April 2024 und die zweite am 13. November 2024 – mit der Bekanntgabe der diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger.

1.1.2 Multiplikatorenkommunikation

Um den Wettbewerb und die Auslobung des Preises flächendeckend zu publizieren, informierte die Agentur zahlreiche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2024 in einem Mailing. Bestandteil des Mailings waren ein Videogruß des Schirmherrn und Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke, ein filmischer Zusammenschnitt des Besuchs von Arbeitsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach bei dem ehemaligen Preisträger Firma Frind, ein Erklärfilm zum Preis, die Links zum Facebook-Kanal und zur Instagram-Präsenz des Preises, der Link zum Online-Vorschlagsformular und die Pressemitteilung zum Auftakt. In dem Mailing wurde darum gebeten, für den Ausbildungspreis zu werben, den Aufruf öffentlich zu machen und gezielt an Unternehmen – potenzielle Wettbewerbseinreichende – weiterzuleiten. Im 20. Jubiläumsjahr des Ausbildungspreises wurde ein Retrospektivfilm erstellt, der auf der Preisverleihung präsentiert wurde. Die ersten Aufnahmen dieses Films entstanden im Rahmen der Preisverleihung 2023 und zeigen eine Vielfalt an Perspektiven: Interviews mit dem Ministerpräsidenten und Minister, Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Preisstiftenden, sowie Einblicke in das Arbeitsumfeld ehemaliger Preisträgerinnen und Preisträger und Auszubildender in ihrer Ausbildung. Der vollständige Film wurde auch auf der Webseite des Ausbildungskonsens veröffentlicht.

1.1.3 Direktanschreiben Unternehmen

Beinahe 1000 Unternehmen wurden von der Agentur direkt in einem Mailing auf die Möglichkeit der Teilnahme aufmerksam gemacht. Die Unternehmen wurden unter anderem über den angehängten Flyer informiert und erhielten den Link zum Online-Bewerbungsbogen.

1.1.4 Facebook-Werbung

Um die brandenburgischen Unternehmen auch über die Sozialen Medien auf den Wettbewerb aufmerksam zu machen, wurde von der Agentur Medienlabor eine Werbeanzeige platziert. Die Zielgruppe wurde mit Unterneh-

men und Ausbildungsbetrieben im ganzen Land Brandenburg definiert und mit dem Slogan „#brandenburgwill-dich“ zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert. Auf dem Facebook Kanal „Brandenburg will Dich“ wurden unterschiedliche Beiträge zum Wettbewerb gepostet, darunter der Wettbewerbsstart und ein Hinweis auf das nahende Wettbewerbsende. Darüber hinaus erstellten die Preisträgerinnen und Preisträger eigenständig kurze Filme, in denen die Auszubildenden ihr Unternehmen vorstellten. Diese wurden ebenfalls über die sozialen Medien und die Webseite veröffentlicht.

1.1.5 Gestaltung der Kommunikationsmittel

In diesem Wettbewerbsjahr des Brandenburgischen Ausbildungspreises wurde anlässlich des 20. Jubiläums des Preises eine spezielle Gestaltungslinie entwickelt, die nur 2024 verwendet wird, um das besondere Ereignis deutlich hervorzuheben:

20. BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS 2024

20. BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS 2024

Die grafischen Elemente und auch die Farben des Logos sind Bestandteil des Layouts und werden auf allen Werbemedien eingesetzt, wie zum Beispiel auf dem Flyer.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

20. BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS

LIEBE UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER,

© Uwe Kloessing

GRUßBOTSCHAFT

bit.ly/4aTqtHt

im ersten Halbjahr 2023 verzeichnete Brandenburg mit 6 Prozent deutschlandweit das stärkste Wirtschaftswachstum – darauf können alle Brandenburgerinnen und Brandenburger unheimlich stolz sein. In Zeiten nationaler und internationaler Krisen und allgemeiner Unsicherheit gilt es mehr denn je daran anzuknüpfen, das Land wirtschaftlich von innen heraus zu stärken und auf kommende Herausforderungen vorzubereiten.

Die entscheidende Rolle kommt dabei einer guten und verlässlichen betrieblichen Ausbildung zu. Sie sorgt für den eminent wichtigen Fachkräftenachwuchs und sichert damit die unternehmerische Handlungsfähigkeit im ganzen Land. Was es braucht, sind qualifizierte und engagierte Ausbildungsbetriebe, die sich in besonderem Maße für junge Menschen engagieren.

Um eine gute Ausbildungsqualität zu honorieren, wird der Brandenburgische Ausbildungspreis auf Initiative des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses im Jahr 2024 zum 20. Mal an 11 engagierte Unternehmen verliehen.

Als Schirmherr dieses Preises lade ich Sie herzlich dazu ein, mit Ihrer Bewerbung zu zeigen, welche Chancen Sie mit Ihrem Unternehmen jungen Menschen bieten, um die positive wirtschaftliche Entwicklung Brandenburgs weiter voranzutreiben. Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz und wünsche Ihnen viel Erfolg!

Ihr Dietmar Woidke

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG · Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Berlin-Brandenburg · Handwerkskammertag Land Brandenburg · IHK Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg · DGB · LFB · UVB Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg · BRANDENBURG WILL DICH Hier hat Ausbildung Zukunft.

DIE BEWERTUNGSKRITERIEN

- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung (u. a. Unterstützung/Förderung der Auszubildenden, Nutzung digitaler Formate)
- Innovative Ausbildungselemente (u. a. Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse)
- Berücksichtigung der spezifischen Situationen von Auszubildenden mit Behinderungen oder Migrationsgeschichte
- Ehrenamtliches Engagement der Ausbildungsbetriebe

Die Erfüllung aller Kriterien ist nicht zwingend erforderlich.

Betriebe und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Dies gilt auch für landesunmittelbare und bundesunmittelbare Körperschaften, Anstalten, Stiftungen, Eigenbetriebe, Landesbetriebe, Innungen und Verbände sowie vergleichbare Organisationen, die in einem Rechtsverhältnis zur Bundes- oder Landesverwaltung stehen.

ORGANISATIONSBÜRO

Agentur Medienlabor, Alleestraße 4, 14469 Potsdam
Telefon: 0331 243 62 60
E-Mail: kontakt@ausbildungskonsens-brandenburg.de

DIE BEWERBUNG

Unternehmen können sich online bis zum 17.06.2024 bewerben. Eine Unterstützung der Bewerbung durch die Auszubildenden ist ausdrücklich erwünscht.
Sie möchten einen Betrieb als **Preisträger vorschlagen**? Nutzen Sie das Empfehlungsformular, dann setzen wir uns mit dem Ausbildungsbetrieb in Verbindung.

BEWERBUNG	EMPFEHLUNG	FILM
bit.ly/3llFIBm	bit.ly/37TELwK	bit.ly/3U2hg8M

DIE PREISVERLEIHUNG

Diese findet im **November 2024** statt.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Der Ausbildungskonsens wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg sowie durch die Konsenspartner gefördert.

Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg | Öffentlichkeitsarbeit | Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam | https://mwae.brandenburg.de
Ausgabe: April 2024 | Gestaltung: Agentur Medienlabor

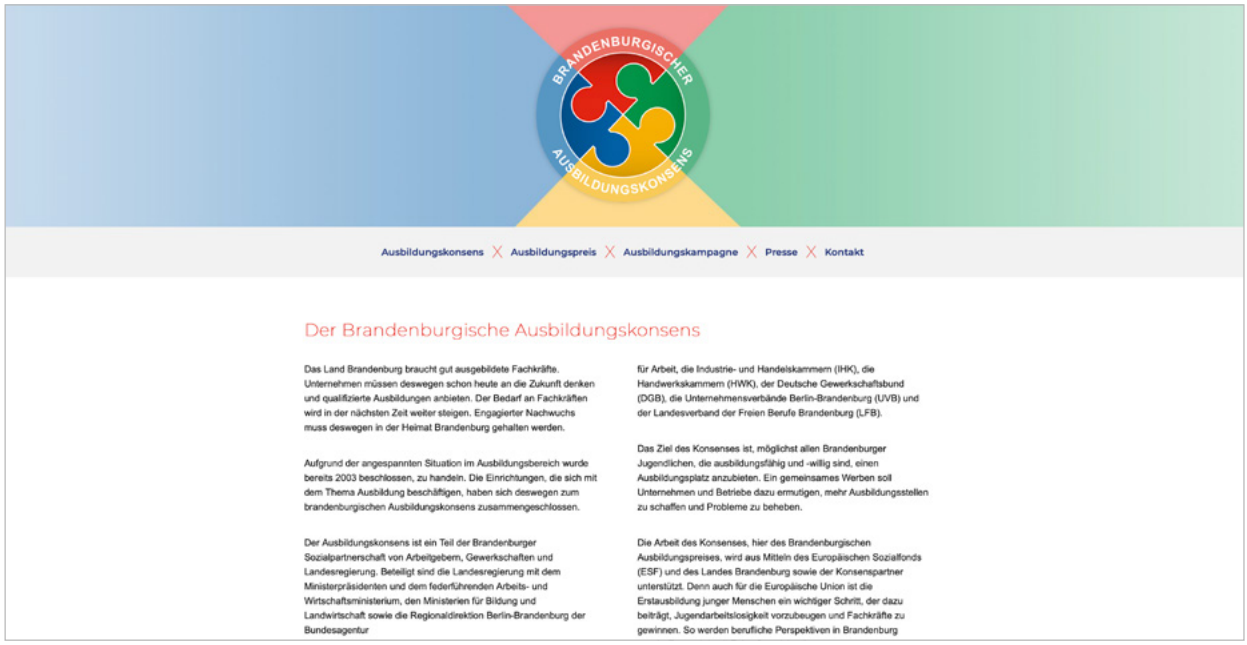
Der Flyer wurde digital bereitgestellt. Versendet wurde er unter anderem an und von folgenden Institutionen:

- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
- Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg
- Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam
- Handwerkskammer (HWK) Cottbus
- Handwerkskammer (HWK) Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg
- Handwerkskammer (HWK) Potsdam
- Landesverband der Freien Berufe Brandenburg e. V.

Die Gestaltungslinie wurde auch in der Urkunde und dem Scheck eingesetzt. Auch auf den Acrylschildern für die Außenwerbung der preistragenden Unternehmen wurde die Gestaltung umgesetzt.

1.1.6 Aktualisierung der Internetseite

Die Internetseite des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses“, erreichbar über www.ausbildungskonsens-brandenburg.de und www.lernen-arbeiten-leben-brandenburg.de, wurde redaktionell für das Jahr 2024 aufgearbeitet. Sämtliche Inhalte wurden auf das Wettbewerbsjahr angepasst sowie die technische Betreuung der Webseite fortgeführt.

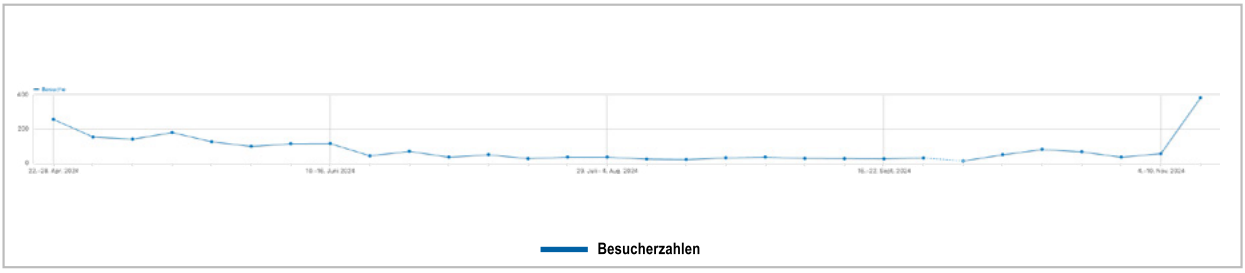


1.1.7 Zugriffsstatistiken

Die folgenden Übersichten veranschaulichen die Nutzung der Webseite www.ausbildungskonsens-brandenburg.de des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses. Dabei wird auf die Besucherzahlen und die Seitenaufrufe eingegangen. Außerdem wird analysiert, welche Seiten am häufigsten besucht wurden.

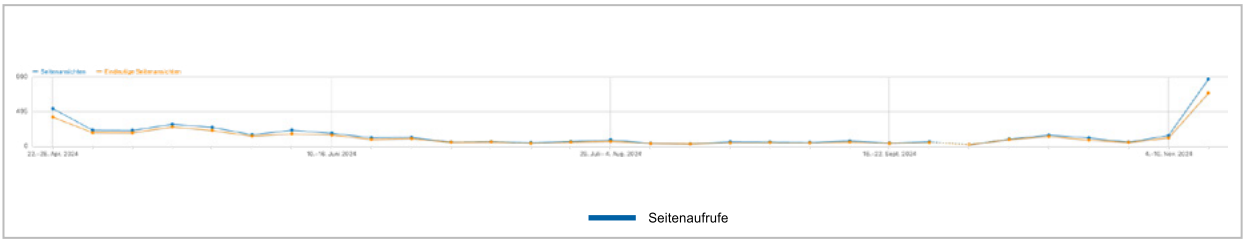
Besucherzahlen 22. April bis 13. November 2024

Die Grafik zeigt die Zugriffe, geteilt in Besucherzahlen und Seitenaufrufe, vom 22. April bis zum Tag der Preisverleihung am 13. November 2024. Dabei ist zu erkennen, dass die Zugriffe über die Gesamtzeit schwankend sind. Wochenenden stellen hier die Ursache für die Einbrüche der Zugriffszahlen dar.



Mit Beginn des Bewerbungsstarts am 22. April, verzeichnet das erste Drittel des Monat April eine überdurchschnittlich hohe Besuchszahl. Auch am Tag der Preisverleihung ist eine erhöhte Aufmerksamkeit zu verzeichnen. Insgesamt wurde die Webseite während der Wettbewerbsphase und zur Preisverleihung frequentierter besucht. Der Rückgang Mitte Juni 2024 erklärt sich durch den Bewerbungsschluss.
Insgesamt wurde die Webseite im Gesamtzeitraum 4.354 Mal von 3.598 eindeutig identifizierbaren Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Seitenaufrufe 22. April bis 13. November 2024

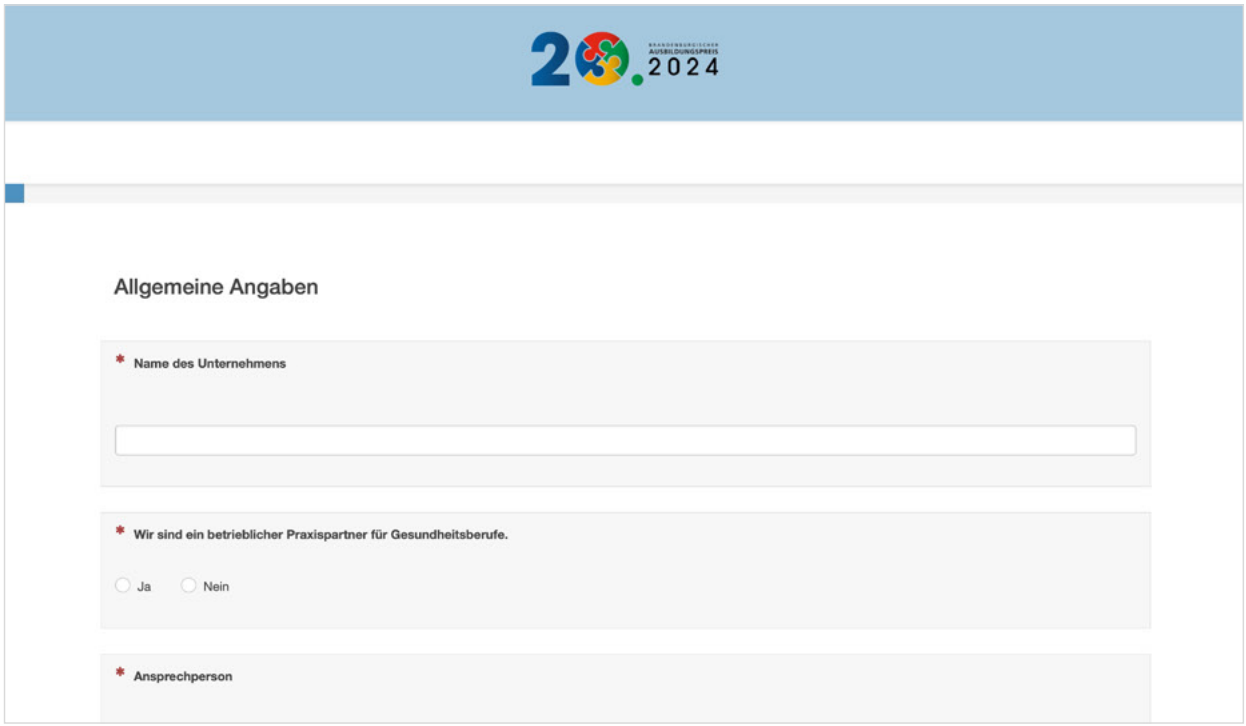


1.2 Das Bewerbungsverfahren

Offizieller Beginn des Bewerbungsverfahrens war der 22. April 2024. Bewerbungsschluss war der 17. Juni 2024. Bewerben konnten sich Unternehmen, die sich durch herausragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung auszeichnen, innovative Ausbildungselemente nutzen, Raum für die Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse geben, sich ehrenamtlich engagieren, benachteiligte Jugendliche unterstützen, darunter auch Menschen mit Migrationshintergrund oder Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Behinderung schaffen.

1.2.1 Der Online-Bewerbungsbogen

Für das Bewerbungsverfahren wurde, wie im Vorjahr, ein Online-Bewerbungsbogen erstellt. Dieser führt Schritt für Schritt durch die Bewerbung und kann bei Bedarf von den Betrieben passwortgeschützt zwischengespeichert werden. Erst wenn er komplett ausgefüllt und im letzten Schritt an das Organisationsbüro gesendet wurde, wird die Bewerbung gewertet. Eine nachträgliche Veränderung der Bewerbung ist nicht möglich. Bei Rückfragen nahm das Organisationsbüro Kontakt zu den Bewerbenden auf.



1.2.2 Die Auswertung

Die Bewertung der eingegangenen Bewerbungen erfolgte nach den zuvor festgelegten Kriterien:

- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung (u. a. Unterstützung/Förderung der Auszubildenden, Nutzung digitaler Formate)
- Innovative Ausbildungselemente und Digitalisierung (u. a. Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse)
- Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung
- Interkulturelles Engagement in der Ausbildung
- Ehrenamtliches Engagement

2 Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger

Am 24. September 2024 fand die Jurysitzung des brandenburgischen Ausbildungspreises 2024 in den Räumlichkeiten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg statt. Folgende Vertreterinnen und Vertreter des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses“ waren beteiligt:

Vorsitzende der Jury:

- Frau Dr. Katrin Rothländer, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg

Mitglieder der Jury:

- Frau Steffi Amelung, Handwerkskammer Potsdam
- Frau Janny Armbruster, Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen des Landes Brandenburg, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
- Herr Hartmut Aust, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
- Frau Sabine Baum, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
- Herr Thomas Baumgart, Landesverband der Freien Berufe e. V.
- Frau Manja Bonin, Handwerkskammer Cottbus
- Herr Jim Frindert, Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg
- Herr Andreas Körner-Steffens, IHK Potsdam
- Frau Anne Maria Lehmkuhl, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
- Frau Diana Gonzalez Olivo, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und VerbraucherschutzHerr
- Thoralf Marks, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.
- Frau Katrin Hurras, IHK Cottbus
- Herr Andrea Kocaj, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
- Frau Dr. Katrin Rothländer, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
- Frau Michaela Schmidt, Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
- Frau Dr. Irmgard Schneider, Bundesagentur für Arbeit
- Herr Michael Völker, IHK Ostbrandenburg
- Frau Wioletta Wlodarczyk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Die Jurymitglieder erhielten die Juryunterlagen, die auch Informationen über das Wettbewerbs- und das Auswahlverfahren, die Verteilung der eingegangenen Bewerbungen sowie über die Betriebe mit den höchsten Punktzahlen enthielten, per E-Mail. Daraus hat die Jury schließlich Ende September 2024 die zehn Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt.

2.1 Daten und Fakten

Folgende Angaben können zu den eingegangenen Bewerbungen im Rahmen des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2024 gemacht werden:

- **Anzahl Bewerbungen*:** **77**
- Kammerbezirk IHK Cottbus: 12
- Kammerbezirk HWK Cottbus: 10
- Kammerbezirk IHK Potsdam: 15
- Kammerbezirk HWK Potsdam: 15
- Kammerbezirk IHK Ostbrandenburg: 7
- Kammerbezirk HWK Frankfurt (Oder): 4
- Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit: 9
- Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung: 1
- Landesamt für Soziales und Versorgung Brandenburg: 8
- Landesverband der Freien Berufe e. V.: 2
- Preis des MSGIV für Pflege- und Gesundheitsberufe: 11
- Preis der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen des Landes Brandenburg des MSGIV für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung: 19
- Preis der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg des MSGIV für die Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund: 38

**Mehrfachnennung der Kammerzugehörigkeit möglich.*

3 Die Preisverleihung

Am 13. November 2024 – in der Zeit von 10 bis 12 Uhr – wurden die von der Jury ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger während einer feierlichen Preisverleihung im Brandenburg-Saal der Staatskanzlei in Potsdam prämiert. Im Rahmen der Preisverleihung wurden die Preisträgerinnen und Preisträger offiziell öffentlich bekannt gegeben. Die Anzahl der Gäste konnte in diesem Jahr wieder auf circa 120 Personen ausgeweitet werden.

3.1 Das Programm

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Moderatorin Tatjana Jury (rbb – Rundfunk Berlin-Brandenburg) begrüßte Minister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach die Gäste. Im Rahmen der Preisverleihung präsentierte die Musikschule Potsdam einen Kulturbeitrag. Die Preisverleihung endete mit einem Schlusswort von Minister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach.

3.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger

enviaM-Gruppe

Vertretung der Preisstiftenden: Jens Warnken, Präsident der IHK Cottbus

Die enviaM-Gruppe ist ein Energiedienstleister mit einem Standort im Landkreis Elbe-Elster. Aktuell werden 1,2 Millionen Kunden durch den Unternehmensverbund versorgt. Im Jahr 2024 hatte der Unternehmensstandort 682 Mitarbeitende und 64 Auszubildende. Besonders hervorzuheben sind die Lehrmittel: Auszubildende können unter anderem von 3D-Design und Druck, virtuellem Schweißen und kollaborativer Robotik profitieren. Unterstützung und Förderung erhalten sie im Rahmen von Azubi-Projekten, Zusatzqualifikationen, Karriereberatung und Praktika. Das Unternehmen zeichnet sich zusätzlich durch seinen Fokus auf die Inklusion aus; von den 682 Mitarbeitenden haben 39 eine Behinderung. Diese können ihre Interessen durch eine Schwerbehindertenvertretung vertreten lassen. Außerdem werden spezielle Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderungen ausgeschrieben und durch eine Inklusionsvereinbarung sichergestellt.

PCK Raffinerie GmbH

Vertretung der Preisstiftenden: Carsten Christ, Präsident der IHK Ostbrandenburg

Jedes Jahr stellt die PCK Raffinerie GmbH circa 30 junge Menschen als Auszubildende neu ein. Die Abkürzung „PCK“ steht dabei für „Petrolchemie und Kraftstoffe“, denn genau das wird seit 1964 aus Rohöl geschaffen. Das Erdölverarbeitungswerk beschäftigt aktuell 1.189 Mitarbeitende, davon 25% Frauen. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele wurde ein Forschungsprojekt gemeinsam mit dem Startup-Unternehmen „Refuel green“ entworfen, bei dem die Auszubildenden mitwirken. Die Fördermöglichkeiten der 63 Auszubildenden sind vielfältig: von Auszeichnungen und Fahrtkostenzuschüsse, Projektförderung über Jobticket und Essensgeldzuschuss reicht die Liste bis zur kostenlosen Nutzung des Fitnessstudios. Darüber hinaus unterhält die PCK Raffinerie ein Projekt zur Integration junger Azubis aus Ecuador, wobei Mitarbeitende der Firma als Gastfamilie fungieren.

regiobus Potsdam Mittelmark GmbH

Vertretung der Preisstiftenden: Susanne Engels, Präsidiumsmitglied der IHK Potsdam

Wer schon einmal versucht hat, auf dem Land ohne Auto von A nach B zu kommen, wird den öffentlichen Nahverkehr zu schätzen wissen – in Potsdam Mittelmark wird dieser in erster Linie durch die regiobus Potsdam Mittelmark GmbH bereitgestellt. Mit 460 Mitarbeitenden und ca. 170 Fahrzeugen entwickelte sich das 2016 gegründete Unternehmen rasch zu einem der größten und leistungsfähigsten Unternehmen im Land Brandenburg. Seinen rund 30 Auszubildenden bietet es ein eigenes Verkehrszentrum mit Fahrschule für den PKW- und Busführerschein. Außerdem wird ein digitales Schulungstool für die Führerscheinausbildung Klasse B und D genuzt. Innerhalb ihrer Ausbildung können sich die Auszubildenden über die Möglichkeit eines Auslandspraktikums freuen.

Zemke Autohaus Bernau GmbH

Vertretung der Preisstiftenden: Frank Ecker, Hauptgeschäftsführer der HWK Frankfurt (Oder)

Die Zemke Autohaus Bernau GmbH ist ein Unternehmen, welches sehr stolz auf die Ausbildung junger Nachwuchskräfte ist und aktuell rund 30 Auszubildenden eine Berufsausbildung bietet. Das Autohaus wurde 1990 gegründet und bildet in den Bereichen Verkauf, Serviceannahme, Werkstatt, Teiledienst und Verwaltung aus. Dabei bekommen die Auszubildenden einen individuellen betrieblichen Ausbildungsplan und die Möglichkeit zur eigenen Feststellung des Lernerfolgs. Alle 190 Mitarbeitenden können sich über eine übertarifliche Bezahlung freuen.

Glas- und Industriereinigung Zimmermann GmbH & Co. KG

Vertretung der Preisstiftenden: Manja Bonin, Hauptgeschäftsführerin der HWK Cottbus

In den über 30 Jahren Unternehmensgeschichte wurden mehr als 30 Auszubildende erfolgreich bei der Firma: „Glas- und Industriereinigung Zimmermann GmbH & Co. KG“ ausgebildet. Gereinigt wird hier alles von Außen- und Grünanlagen über Fassaden bis hin zu Pferdedecken. Aktuelle Auszubildende können sich über die Unterstützung durch Altgesellinnen und -gesellen, die Übernahme der Kosten für das VBB-Azubiticket und einen Bonus durch Wertgutscheine für Waren und Dienstleistungen freuen. Für die interkulturelle Verständigung sorgen gemeinsame Teamevents in den verschiedenen Sprachen und Hilfe beim Ausfüllen von Formularen. Die über 300 Mitarbeitenden der Reinigungsfirma sind stolz auf die Ressourceneinsparung bei nachhaltigen Lieferanten in Reinigungschemie, -materialien und -technik.

Tischlerei Spatzier

Vertretung der Preisstiftenden: Ralph Bührig, Hauptgeschäftsführer der HWK Potsdam

Die Tischlerei Spatzier GmbH bildet seit Jahren erfolgreich aus und besitzt eine lange Tradition: 1895 gegründet, ist das Unternehmen noch heute im Besitz der Familie Spatzier. Die besondere Expertise besteht dabei noch heute in der Fertigung und dem Einbau von Türen und Fenstern. Den vier Auszubildenden stehen persönliche Ansprechpersonen, Werkzeug am eigenen Arbeitsplatz und ein hochmoderner Maschinenpark zur Verfügung. Die 14 weiteren Mitarbeitenden stehen ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Für Sicherheit sorgt ein hoher Arbeitssicherheitsstandard. Als kleines Extra kommen immer wieder französische Wandergesellen in die Tischlerei, die neue Perspektiven schaffen und beispielsweise durch Events ins Team integriert werden. Beim Landeswettbewerb „Die Gute Form“ belegte der Azubi des Monats 03/2024 den 3. Platz. Die Tischlerei Spatzier war zudem Preisträger der Unternehmen mit hervorragender Beruflicher Orientierung 2023/24. Auszubildende nehmen seit einigen Jahren am Erasmus Programm für ein Auslandspraktikum teil.

ZahnQuartier Finsterwalde

Vertretung der Preisstiftenden: Dr. Peter Noack, Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Brandenburg e. V.

„Keine Angst – wir beißen nicht!“, so heißt es auf der Webseite des ZahnQuartiers Finsterwalde. Modernität und Digitalisierung stehen hier hoch im Kurs. Die zwei Auszubildenden dürfen sich über eine volldigitale Zahnpraxis und ein eben solches Zahnlabor freuen. Zur Ausstattung gehören diverse Computer und Tablets für die Anamnese und Aufklärung der Patientinnen und Patienten, Fingerscanner für die digitale Arbeitszeiterfassung, digitales Röntgen und intraorale Scans. Abgerundet wird das Ensemble durch einen 3D-Drucker. Geführt wird das junge Unternehmen vom Ehepaar Ratzke mit insgesamt 12 Mitarbeitenden.

Nierenzentrum Luckenwalde

Vertretung der Preisstiftenden: Diana Gonzalez Olivo, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg

Das Nierenzentrum Luckenwalde hat 9 Auszubildende und 26 Mitarbeitende. Diese führen Diagnostik, Dialysen und Biopsien an der Niere durch. Einen besonderen Fokus legt das 1994 gegründete Unternehmen auf die Integration. Das multikulturelle Team bietet Auszubildenden mit Migrationshintergrund Hilfe beim Schreiben des Berichtshefts, intensives Üben von praktischen Tätigkeiten, die Möglichkeit zur Nutzung von Übersetzungssoftware sowie stets ein offenes Ohr bei Fragen. Die i-Tüpfelchen für die Beschäftigten im Nierenzentrum Luckenwalde ist die übertarifliche Bezahlung.

Feinbäckerei Heider

Vertretung der Preisstiftenden: Janny Armbruster, Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung

Das Herz ihrer 10 Filialen liegt bei der Feinbäckerei Heider in Königs Wusterhausen. Von Brötchen und Broten reicht das Sortiment über Kleingebäck bis hin zu Hochzeitstorten. Besonders stolz ist das Unternehmen jedoch auf seine Pfannkuchen, welche nach traditionellem Rezept gebacken werden. All dies wird durch die über 80 Mitarbeitenden und 11 Auszubildenden gefertigt und verkauft. 3 Auszubildende haben eine anerkannte Behinderung. Durch die explizite Förderung von Jugendlichen mit einer Behinderung setzt sich die Feinbäckerei Heider maßgeblich für Teilhabe und Chancengleichheit ein. Besonders für die jugendlichen Nachwuchskräfte hat das Unternehmen vieles zu bieten: Über den Zukunftstag, Praktika, Ferienjob oder eine Einstiegsqualifizierung bestehen viele Möglichkeiten, das Unternehmen kennenzulernen und in den Weg in die Ausbildung zu finden. Zusätzlich unterstützt das Unternehmen regionale Kitas und Schulen mit leckeren Sachspenden.

Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel

Vertretung der Preisstiftenden: Rainer Liesegang, Abteilungsleiter „Soziales, Familie, Pflegepolitik und Integration“ im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration, Verbraucherschutz

Das Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel hat 216 Auszubildende und weitere 1.299 Mitarbeitende. Für Stressmanagement und Resilienzaufbau wird eine App genutzt, die mithilfe von Online-Präventionskursen zu einer gesunden Work-life-balance führt. Gefördert werden die Auszubildenden weiterhin durch Mentorinnen und Mentoren, die Möglichkeit Praktika in anderen Unternehmen zu absolvieren oder Zusatzqualifikationen zu erwerben sowie Azubi-Projekte. Lehr- und Lernmittel werden ebenfalls gestellt. Falls die Auszubildenden einen Migrationshintergrund besitzen, werden die Kosten für Sprachkurse und Dolmetscher übernommen. Auch bietet die Universitätsklinik Brandenburg an der Havel Unterstützung bei der Wohnungssuche und stellt auch selbst Unterkünfte bereit.

Agrargenossenschaft eG „Der Märker“

Vertretung der Preisstiftenden: Anja Boudon, Staatssekretärin im Ministerium Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Die Agrargenossenschaft eG „Der Märker“, die bereits 2008 den Brandenburgischen Ausbildungspreis gewonnen hat, bewirtschaftet einschließlich Tochterunternehmen ca. 3000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Vorrangig werden Stärkekartoffeln, Energiepflanzen, Getreide und Futterkulturen angebaut. Zum Tierbestand zählen 900 Mutterkühe mit Nachzucht. All das ist möglich durch die 35 Mitarbeitenden und einen Auszubildenden. Die Ausbildung wird unterstützt durch Spezialworkshops und Zusatzqualifikationen, digitale Formate und die Bereitstellung von Lehr- und Lernmittel. Außerdem findet man bei der Agrargenossenschaft ein großes ehrenamtliches Engagement, indem sie Vereine, die Freiwillige Feuerwehr, Jugendeinrichtungen und die Kirche unterstützt und verschiedene Projekte sponsert.

3.3 Impressionen der Preisverleihung

BRANDENBURG
WILL DICH
Hier hat Ausbildung Zukunft.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
www.mwae.brandenburg.de

Gestaltung und Umsetzung:
medienlabor GmbH
Alleestraße 4
14469 Potsdam
www.agentur-medienlabor.de

Partner:

Der Ausbildungskonsens wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg sowie durch die Konsenspartner gefördert.

Fotos:
medienlabor GmbH | Adam Sevens
November 2024